

Photovoltaik

Vergütung sinkt weiter

[02.08.2013] Die Einspeisevergütung für Solaranlagen wird in den kommenden Monaten weiter sinken. Der Grund: Die Installation neuer Anlagen überschreitet nach wie vor den gesetzlichen Zubaukorridor.

Die Bundesnetzagentur hat bekannt gegeben, dass die Vergütungssätze für Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) im Zeitraum vom 1. August bis zum 31. Oktober 2013 jeweils zum Monatsersten um 1,8 Prozent sinken. "Der Zubau an Photovoltaik-Anlagen hat sich in diesem Jahr abgeschwächt", sagte Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur. Allerdings sei der gesetzlich vorgesehene Zubaukorridor, an dem sich die Vergütung des Stroms aus Photovoltaik-Anlagen bemisst, im maßgeblichen Zeitraum wieder überschritten worden. „Die Überschreitung war jedoch nicht mehr so hoch wie bei den letzten Festsetzungen“, so Homann. Erstmals werde die Vergütung im Oktober 2013 für große Dachanlagen von einem bis zehn Megawatt und Freiflächenanlagen bis zehn Megawatt unter zehn Cent pro Kilowattstunde fallen.

(ma)

Stichwörter: Finanzierung, Bundesnetzagentur (BNetzA), Jochen Homann, Photovoltaik